



Mai 2017

Umweltbericht BASPO 2016

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Mit dem Umweltbericht 2016 wird die Zielperiode 2006-2016 abgeschlossen. Das BASPO hat das Gesamtziel des Bundesrats erreicht. Gegenüber 2006 musste für die gesamte Bundesverwaltung die Umweltbelastung pro FTE bis 2016 um 10% reduziert werden. Das definitive Ergebnis liegt für das BASPO bei -14%. Diverse Sanierungsarbeiten, betriebliche Optimierungen und Sensibilisierungsmassnahmen der Mitarbeitenden haben unter anderem zu diesem positiven Ergebnis beigetragen.

Im Rahmen des Programms RUMBA werden neu ab 2017 alle zwei Jahre die Kennzahlen und die Zielerreichung für alle Verwaltungseinheiten der Bundesverwaltung erhoben und im Umweltbericht der Bundesverwaltung publiziert. Im BASPO werden jedoch weiterhin jedes Jahr die Daten erhoben, um die Situation zu beobachten und das Erreichen der übergeordneten Ziele sicherzustellen. BASPO-intern wird nach wie vor ein Umweltbericht erstellt.

Das BASPO wird sich auch künftig bemühen, sowohl durch technische Massnahmen als auch durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden sowie die Gäste die Umweltbilanz des Amtes zu verbessern.

Hanspeter Wägli, Chef Nationales Sportzentrum Magglingen, Mitglied GL BASPO, Leitung RUMBA BASPO

2 Kennzahlen und Zielerreichung

Das BASPO setzte sich für 2016 folgende Ziele im Programm RUMBA:

- Wärmeverbrauch: Stand Vorjahr halten (2015: 438 MJ/m²)
- Stromverbrauch: Stand Vorjahr halten (2015: 16'492 MJ/FTE)
- Wasserverbrauch: Stand Vorjahr halten (2015: 20'500 Liter/FTE)
- Papier: Anteil Recyclingpapier, Stand Vorjahr halten (2015: 37.5%)
- Dienstreisen: Stand Vorjahr reduzieren (2015: 1'946 km/FTE)

Die gesetzten Ziele konnten teilweise erreicht werden:

Kennzahl	Einheit	effektiv 2015	Ziel 2016	effektiv 2016	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr	438	=< 438	438	-	X
	MJ / FTE Jahr	11'486	Kein Ziel	12'369	+7.7%	--
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	16'492	=< 16'492	18'515	+12.3%	0
Wasserverbrauch	Liter / FTE Jahr	20'500	=< 20'500	19'700	-3.9%	X
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	33.3	Kein Ziel	37.7	+13.3%	--
davon Recyclingpapier	%	37.5%	>= 37.5%	33%	-4.8 PP * * PP: Prozentpunkte	0
Abfallmenge total	kg / FTE Jahr	50.1	Kein Ziel	52.3	+4.5%	--
Dienstreisen	km / FTE Jahr	1'946	=< 1'946	1'803	-7.3%	X
Flugkilometer	km / FTE Jahr	587	Kein Ziel	544	-7.4%	--
CO2-Emissionen	kg CO2-Äquiv. / MA Jahr	1'380	Kein Ziel	1'444	+3.7%	--
Umweltbelastung (total)	1000 UBP** / FTE Jahr	1'627	Kein Ziel	1'734	+6.6%	--
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr	2'017	(2006-2016) - 10%	1'734	(2006-2016) -14%	X

UBP: UmweltBelastungsPunkte

3 Das BASPO und seine Umweltauswirkungen

3.1 Unser Amt

Das Bundesamt für Sport BASPO fördert den Sport und seine Werte – für alle Alters- und Leistungsgruppen, über alle sozialen und kulturellen Grenzen hinweg.

Als Kompetenzzentrum des Bundes für den Schweizer Sport ist es dem Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS angegliedert.

Das BASPO sorgt für die Entwicklung und Mitgestaltung der nationalen Sportpolitik. In enger Zusammenarbeit mit den Partnern im Schweizer Sport werden in Magglingen Ziele und Strategien zur Sportförderung evaluiert, entwickelt und umgesetzt. Die Eidgenössische Hochschule für Sport EHSM ist verantwortlich für die notwendige Ausbildung, Forschung und Entwicklung.

In Magglingen und Tenero betreibt das BASPO Ausbildungs-, Kurs- und Trainingszentren, die primär der Eidg. Hochschule für Sport und dem Jugend- und Erwachsenensport aber auch Verbänden, Vereinen und Schulen zur Verfügung stehen.

3.2 Umweltauswirkungen

Als nationales Ausbildungs-, Kurs-, Trainings- und Leistungszentrum unterhält das BASPO Infrastruktur-Anlagen in vielfältiger Weise (Sporthallen, Frei- und Hallenbäder, Sportplätze, Unterkünfte, Verpflegungseinrichtungen, etc.), die ebenfalls für externe Benutzer zur Verfügung stehen. Diese verursachen einen grossen Teil des Ressourcenverbrauchs.

3.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Das BASPO versucht durch die Optimierung der Infrastruktur den Ressourcenverbrauch zu reduzieren, ohne dass seine Produkte dadurch beeinträchtigt werden. Ziel ist es, mit ressourcenschonenden Infrastrukturen seinen Produkten zusätzlich einen Mehrwert zu geben.

Das BASPO kann durch vielfältige Kontakte mit Studierenden, Kursbesuchenden sowie mit Partnern auf ethische Werte im Sport und umweltsensibles Verhalten hinwirken.

Am 2005 eingeführten und etablierten Mobilitätsmanagement hält das BASPO weiterhin fest. Zudem nimmt das BASPO seit 2016 an der Umsetzung des Energiekonzepts VBS 2020 teil.

4 Unsere Umweltziele 2016

Das BASPO setzte sich für 2016 folgende Ziele im Programm RUMBA:

- Wärmeverbrauch: Stand Vorjahr halten (2015: 438 MJ/m²)
- Stromverbrauch: Stand Vorjahr halten (2015: 16'492 MJ/FTE)
- Wasserverbrauch: Stand Vorjahr halten (2015: 20'500 Liter/FTE)
- Papier: Anteil Recyclingpapier, Stand Vorjahr halten (2015: 37.5%)
- Dienstreisen: Stand Vorjahr reduzieren (2015: 1'946 km/FTE)

Folgende drei von fünf Zielen konnten im Berichtsjahr erreicht werden:

- Der Wärmeverbrauch pro m² blieb mit 438 MJ pro m² unverändert.
- Das Gesamtvolumen an Dienstreisen gegenüber dem Vorjahr ist um 7.3% gesunken. Die Bahnkilometer sind um 10.4%; die Autokilometer um 5.7% und die Flugkilometer um 7.4% zurückgegangen.
- Der Wasserverbrauch pro FTE ist gegenüber 2015 um 3.9 % gesunken.

5 Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Die Massnahmen und Ergebnisse sind wie im Vorjahr dieselben geblieben. Die Internetplattform (www.bafu.admin.ch / Sport in der Natur), die in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt BAFU und dem Bundesamt für Naturschutz in Deutschland eingerichtet wurde, ermöglicht Outdoor-Sportlerinnen und -Sportlern, sich über den Lebensraum zu orientieren, in dem sie ihre Sportart ausüben. Zusammen mit dem BAFU, dem Schweizerischen Alpenclub SAC und Swiss Olympic erarbeitet das BASPO Schwerpunkte für den Themenbereich Sport und Umwelt. Insbesondere unterstützt das BASPO die Trägerschaft der Kampagne «respektiere Deine Grenzen» zur umweltverträglichen Planung und Durchführung von Schneesporthausreisen.

Das Projekt ecosport (www.ecosport.ch) bietet eine Informationsplattform an, auf der sich die Veranstalter austauschen können, um bewährte Ideen möglichst breit zu streuen und Umweltstandards für Veranstaltungen zu setzen.

6 Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

6.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Mit folgenden Massnahmen setzte sich das Umweltteam für eine ressourcenschonende Arbeitsweise am BASPO ein:

- Durchführung eines Informationsanlasses zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden
- Vorbereitung von Eco-Drive-Kursen für Mitarbeitende der Sportzentren in Magglingen und Tenero; Umsetzung ab 2017 geplant.

Die im weiteren Verlauf verwendete Grösse "Gesamtanzahl der Mitarbeitenden" definiert sich in der Summe der 429 amtsinternen Vollzeitstellen (FTE) und der Anzahl Kursteilnehmenden sowie Übernachtenden. Die Anzahl Gäste wird auf "Mitarbeiteräquivalent" (FTE) umgerechnet und in der RUMBA Statistik als "externe Mitarbeitende" erfasst (2016: 3'179 "externe Mitarbeitende" / 2015: 3'376).

In den Grafiken Wärme-, Strom-, Wasserverbrauch und Abfall ist die Bezeichnung "pro Mitarbeitende" jeweils bezogen auf die Gesamtanzahl "FTE" ("interne" und "externe" Mitarbeitende [3'179]) gemäss vorgenannter Berechnungsmethode.

Bei der Berechnung von Papierverbrauch und Dienstreisen pro FTE werden jedoch lediglich die amtsinternen FTE's (2016: 429 / 2015: 438) berücksichtigt.

Wichtige Anmerkung bezüglich der Werte 2016:

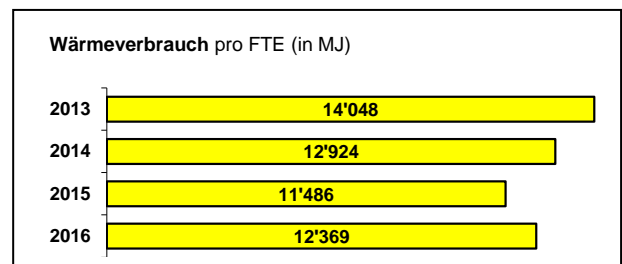
Die Gesamtanzahl "FTE" ist im Berichtsjahr um 5.4% gesunken. Dies wirkt sich negativ auf die Resultate aus, da der Gesamtverbrauch der Ressourcen auf weniger FTE's verteilt wird.

6.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch (klimabereinigt) pro FTE hat gegenüber dem Vorjahr um 7.7% *zugenommen*.

Anmerkung:

Der Wärmeverbrauch pro m2 bleibt mit 438 MJ pro m2 unverändert.



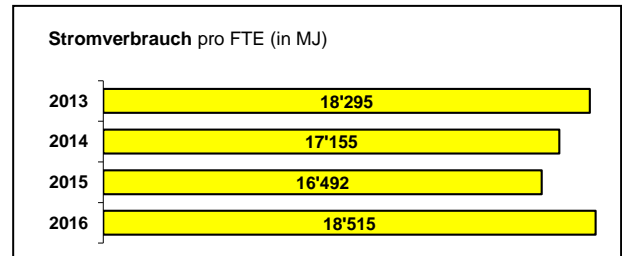
6.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch pro FTE hat gegenüber 2015 um 12.3% *zugenommen*.

Anmerkung:

Im 2016 lag die Sonnenscheindauer deutlich unter jener des Vorjahres (z.B. Solarerzeugung -17.6%). Entsprechend höher ist der Stromverbrauch für die intensivere Beleuchtung der Sporthallen sowie der Unterkunfts- und Schulungsgebäude ausgefallen.

Absolut betrachtet, hat der Stromverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 5.2% *zugenommen*.



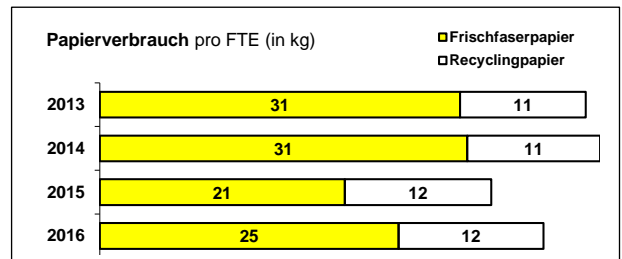
6.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch pro FTE hat gegenüber dem Vorjahr um 13.3% *zugenommen*. Der Anteil des Recyclingpapiers hat leider *abgenommen* (2015: 37%; 2016: 33%).

Anmerkung:

Das neue weiße 100%-Recyclingpapier steht erst seit Oktober 2016 zur Verfügung. Seitdem wird das Frischfaserpapier 80g/m2 nicht mehr verwendet. Für die Druckaufträge mit Sonderformat verwendet die Druckerei des BASPO immer noch das Frischfaserpapier, um den Qualitätsanforderungen der Publikationen gerecht werden zu können.

(Bei der Berechnung wird nicht der effektive Verbrauch im Berichtsjahr, sondern die Bestellmenge berücksichtigt).

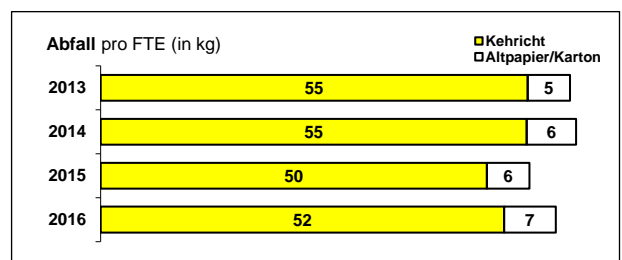


6.5 Abfall

Das Abfallaufkommen pro FTE hat gegenüber dem Vorjahr um 9.3% *zugenommen*.

Anmerkung:

Der absolute Verbrauch ist jedoch um 1% *gesunken*.

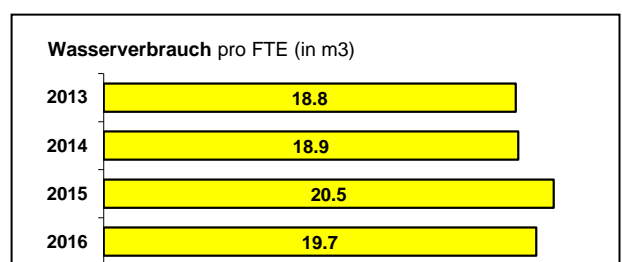


6.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch pro FTE ist gegenüber 2015 um 3.9 % *gesunken*.

Anmerkung:

Der Wasserverbrauch im Aussenbereich (Bewässerung) im 2015 war wegen der warmen und trockenen Witterungsverhältnisse überdurchschnittlich hoch.



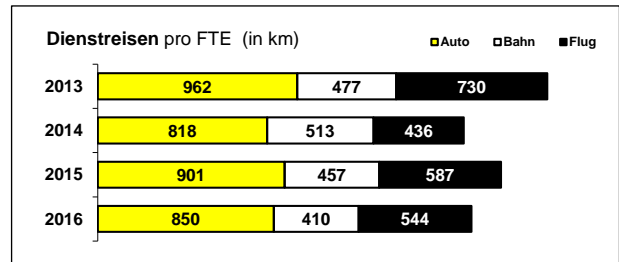
6.7 Dienstreisen

Das Gesamtvolumen der Dienstreisen im 2016 gegenüber dem Vorjahr um 7.3% zurückgegangen. Die Bahnkilometer haben 10.4%, die Autokilometer 5.7% und der Flugverkehr 7.4% *abgenommen*.

Anmerkung:

Die Dienstreisen mit dem Flugzeug stehen in einer direkten Abhängigkeit zur Intensität der internationalen Zusammenarbeit zwischen dem BASPO und weiterer Institutionen.

Wichtig: Die Kilometer mit Dienstfahrzeugen des BASPO fließen zwar in die Berechnung mit ein, externe Mitarbeitende werden jedoch bei der Anzahl FTE nicht erfasst. Dies führt im Quervergleich zu anderen Bundesämtern zu einem verfälschten Wert.



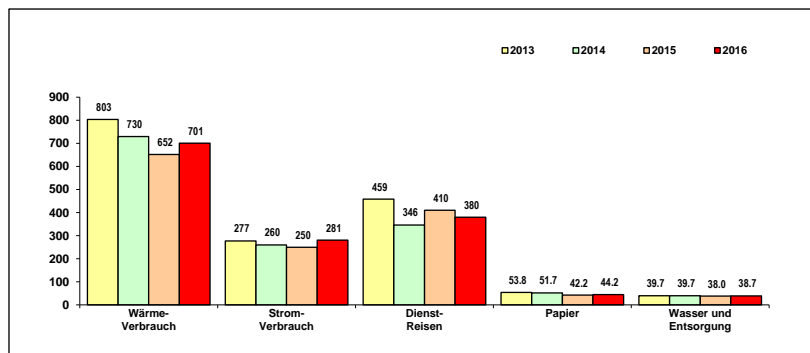
6.8 CO₂-Emissionen

Die CO₂-Emissionen pro FTE haben gegenüber 2015 um 3.7% *zugenommen*.

Wärme-, Strom-, Papier- sowie Wasserverbrauch und Entsorgung haben gegenüber dem Vorjahr *zugenommen*; lediglich die Dienstreisen waren *rückläufig*.

Anmerkung:

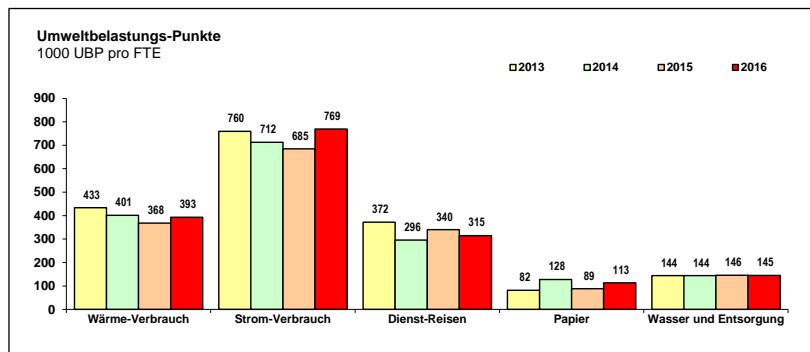
Am BASPO erfolgt keine CO₂-Kompensation durch den Kauf von Zertifikaten.



6.9 Umweltbelastung

Die Umweltbelastungspunkte haben gegenüber dem Vorjahr um 6.6% *zugenommen*.

Wärme-, Strom- und Papierverbrauch haben *zugenommen*. Dienstreisen haben hingegen *abgenommen*. Der Wasserverbrauch und die Entsorgung bleiben unverändert. Beim BASPO bildet der Stromverbrauch den grössten Anteil an der Umweltbelastung.



Die Zielperiode 2006-2016 ist abgeschlossen. Die Umweltbelastung je FTE liegt 2016 mit -14% gegenüber 2006 *unter* dem vorgegebenen Zielwert. **Das Umweltziel des Bundesrates wurde somit im BASPO deutlich erfüllt.**

